

Pressefoyer – Dienstag, 10. Juli 2012

"Vorarlbergs Wirtschaft auf stabilem Kurs"

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissner

(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Helmut Steuerer

(Direktor der Wirtschaftskammer Vorarlberg)

Vorarlbergs Wirtschaft auf stabilem Kurs

Pressefoyer, 10. Juli 2011

Obwohl die Konjunktur in Österreich und weltweit zuletzt wieder an Schwung verloren hat, bewegt sich die Wirtschaft in Vorarlberg auf stabilem Kurs. Das geht aus dem von Land und Wirtschaftskammer veröffentlichten Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2011/12 hervor. Die Arbeitsmarktdaten sind weitgehend positiv, Produktions- und Exportzahlen sind hoch und der Tourismus verzeichnet Zuwächse.

Landeshauptmann Markus Wallner, Wirtschaftsreferent Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler und Wirtschaftskammerdirektor Helmut Steurer werten das als erneute Bestätigung dafür, dass Vorarlbergs Wirtschaft die Krisenjahre 2008 und 2009 nicht nur gut überwunden hat, sondern in vielerlei Hinsicht sogar gestärkt daraus hervorgegangen ist. "Als kleinräumiger und vorwiegend klein- und mittelständisch strukturierter Wirtschaftsstandort mit hohen Export- und Dienstleistungsquoten werden wir uns nie ganz von internationalen Konjunkturschwankungen lösen können, aber wir sind im Stande, gemeinsam mit den Sozialpartnern regionale Spielräume für Impulse zum Wohle der heimischen Unternehmen zu nützen", sagt Landeshauptmann Wallner.

Das Land Vorarlberg will auch in den kommenden Jahren kräftig investieren, um Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu fördern und zu stärken. Die verschiedenen Förderaktionen des Landes bieten dafür attraktive Anreize und werden entsprechend genutzt.

Wirtschaftsförderungen 2011

Förderungsaktion	Fälle	Förderungen (in Mio. €)	Darlehens- volumen (in Mio. €)
Aktion zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur	55	2,68	26,90
Beratung und Qualifizierung von Unternehmen	43	0,17	
Förderung der Lebensmittel-Nahversorgung	93	0,87	
Kleingewerbeförderung	124	1,18	9,33
Jungunternehmerförderung	87	0,35	3,33
Internationalisierungsförderung	23	0,37	
Förderung der betrieblichen F&E	21	1,47	
SUMME	446	7,09	39,56

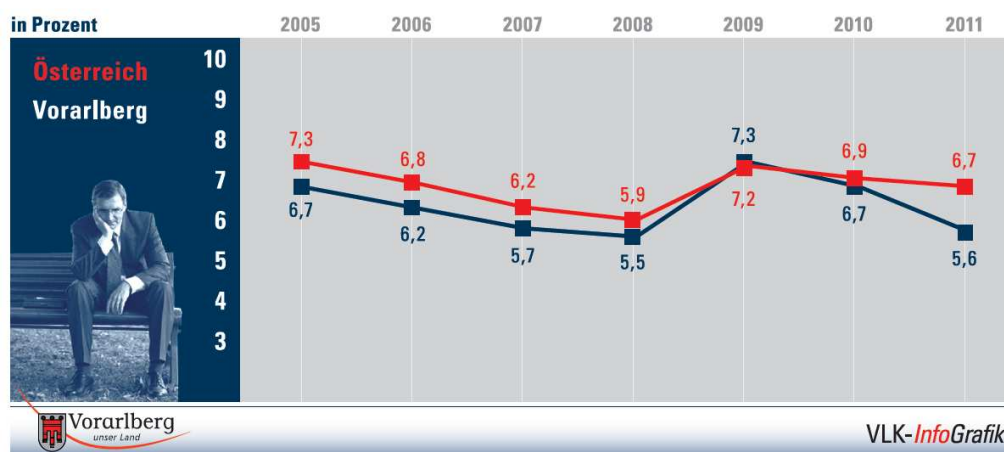
Die wichtigsten Daten und Prognosen im Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2011/12

Vorarlberg verzeichnete mit einer Steigerung um 4,0 Prozent das dritthöchste regionale Wachstum (nach Oberösterreich und der Steiermark) und bleibt als eines von vier Bundesländern über dem Bundesdurchschnitt von 3,4 Prozent.

Weniger Arbeitslose

Im Jahresdurchschnitt 2011 waren in Vorarlberg 8.704 Menschen arbeitslos gemeldet, um 15,8 Prozent weniger als im Jahr davor. Das heißt, die Arbeitslosenquote sank um 1,1 Prozentpunkte auf 5,6 Prozent – der stärkste Rückgang aller Bundesländer!

Arbeitslosenquote 2005 bis 2011



Die Zahl der unselbständig Beschäftigten hat 2011 dafür um 2,3 Prozent auf 147.560 Personen zugenommen. Dieser Trend hat sich heuer fortgesetzt: Im Zeitraum Jänner bis Mai 2012 waren durchschnittlich 148.900 unselbständig Beschäftigte gemeldet.

Erfreulich sind insbesondere die Daten im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit. Vorarlberg belegt aktuell im innerösterreichischen Vergleich den ausgezeichneten dritten Platz (5,5 Prozent bei den unter 25-Jährigen).

235 vorgemerkte Lehrstellensuchende standen im Jahresschnitt 2011 173 offenen Lehrstellen gegenüber. Insgesamt standen zu Jahresende 8118 Lehrlinge in 2335 Betrieben in Ausbildung. Während der Lehrlingsstand im österreichischen Durchschnitt um 1,4 Prozent gesunken ist, konnte er in Vorarlberg um 1,3 Prozent erhöht werden. Rund die Hälfte der Jugendlichen hat sich für eine Lehre entschieden. Vorarlberg ist damit weiterhin das Bundesland mit der höchsten Lehrlingsquote in Österreich.

Produktion auf Höchststand

Die Sachgüterproduktion der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hat 2011 weiter zugelegt (+5,7 Prozent). Der Produktionsindex weist für Vorarlberg den höchsten Wert der vergangenen Jahre auf und liegt mit 123,8 Punkten deutlich über dem Österreichwert von 118,4. Die ersten beiden Monate des Jahres 2012 weisen auf eine gleichbleibende bis leicht zunehmende Sachgüterproduktion hin.

Produktion 2005 bis 2011



Vorarlbergs Industrie ist deutlich im Aufwärtstrend: Mit einem Produktionswert von 6,9 Milliarden Euro wurde 2011 nach dem Einbruch der Jahre davor beinahe wieder das Niveau von 2008 (7,0 Milliarden Euro) erreicht. Und laut Konjunkturabfrage der Vorarlberger Industrie vom April 2012 bei ihren größten Betrieben bewerten die Unternehmen die derzeitige Geschäftslage überwiegend positiv und planen steigende Investitionen.

Vorarlbergs Gesamtexportzahlen für 2011 liegen zwar noch nicht vor, sehr wohl aber die Industrieexporte. Sie haben um 9,7 Prozent zugenommen. Diese Daten sind sehr aussagekräftig, weil die Industrie drei Viertel der Gesamtexporte ausmacht. Das heißt, Vorarlberg wird voraussichtlich den Rekordwert von acht Milliarden Euro neuerlich deutlich übertreffen.

Zahl der Firmengründungen bleibt hoch

Mit 992 Unternehmensgründungen blieb das Jahr 2011 leicht hinter dem Hoch des Vorjahres, aber über dem Schnitt der letzten zehn Jahre (980 Gründungen pro Jahr).

Die Zahl der Insolvenzfälle in Vorarlberg ist um rund 30 Prozent auf 202 Fälle zurückgegangen. Im gewerblichen Bereich gab es 116

Konkurse und Ausgleiche (+5 Prozent). Im ersten Quartal 2012 kam es zu 28 Insolvenzeröffnungen.

Bauwirtschaft kriegt die Kurve

Die Vorarlberger Bauwirtschaft konnte 2011 nach zwei Jahren mit Rückgängen erstmals wieder das Niveau des Vorjahres halten. Dabei sticht die deutlich unterschiedliche Entwicklung im Hochbau (+10,9 Prozent) und im Tiefbau (-17,3 Prozent) hervor. Eine Ursache dafür liegt im drastischen Rückgang der öffentlichen Aufträge im Tiefbau. Dennoch sind die Bauunternehmen für 2012 durchaus optimistisch.

Der Vorarlberger Einzelhandel verzeichnete 2011 mit +2,6 Prozent das größte Umsatzplus bundesweit. Die ersten fünf Monate 2012 deuten auf eine weitere Steigerung hin.

Erfreuliche Tourismuszahlen

Der Vorarlberger Tourismus bilanziert auf höchstem Niveau: 2011 wurde erstmals in einer Sommersaison die 1-Million-Gäste-Marke übertroffen. Auch der Winter 2011/12 brachte mit 1,13 Millionen Gästen und 4,81 Millionen Übernachtungen eines der besten Ergebnisse. Die Zahl der Nächtigungen ist in der Sommersaison 2011 um 3,2 Prozent gestiegen, jene der Wintersaison 2011/12 um 5,9 Prozent.

Damit geht Vorarlberg aus einer starken Position in die weitere Umsetzung der Tourismusstrategie 2020. Land, Sozialpartner und Vorarlberg Tourismus haben sich darin das ehrgeizige Ziel gesteckt, aufbauend auf hoher Qualität und Innovationskultur das Tourismusland Vorarlberg an die europäische Spitze in Sachen Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit zu führen.

Ein wichtiger Schritt zur intensiveren Vernetzung der an der Tourismusstrategie 2020 mitwirkenden Partner wird gesetzt, indem sich die Wirtschaftskammer mit 25 Prozent an der Vorarlberg Tourismus GmbH – bisher zur Gänze eine Tochtergesellschaft des Landes – beteiligt. Darüber hinaus wird das Land für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Tourismusstrategie 2020 auch zusätzliche Mittel budgetieren.